

Programm	Nutzer/Voraussetzung	Förderinhalt	Förderkonditionen
<p>Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM) Richtlinie vom 16.09.2021 (BMWi), BAnz. AT v. 18.10.2021, B2.</p> <p>Antragstelle: BAFA Antrag vor Auftragserteilung Antragstellung ab 04.01.2021 (ausschließl. Online-Verfahren)</p> <p>Förderung für Gebäudebestand</p> <p>Zuschüsse: Bewilligungsbehörde: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) Frankfurter Straße 29 - 35 65760 Eschborn www.bafa.de Tel.: 06196 908 – 1625</p> <p>Darlehen: neu ab 01.07.2021</p> <p>KfW-Programm 262 BEG Wohngebäude Kredit Einzelmaßnahmen</p> <p>KfW-Programm 263 BEG Nichtwohngebäude Kredit (Einzelmaßnahmen)</p> <p>www.kfw.de Tel.: 0800 539 9001 Antragstellung über Hausbank</p>	<p>Privatpersonen, WEGemeinschaften, freiberuflich Tätige; Kommunen, kommun. Gebietskörperschaften und Zweckverbände, alle gewerblichen Unternehmen unabhängig von Größe, gemeinnützige Organisationen oder Genossenschaften, (als Eigentümer, Mieter, Pächter, auch Contractoren)</p> <p><u>Nicht antragsberechtigt sind</u> - der Bund und die Bundesländer und deren Einrichtungen Hersteller von förderfäh. Anlagen</p> <p>bei Heizungsaustausch stets mit hydraulischem Abgleich</p> <p>für Bestandsgebäude, die zum Zeitpunkt der Antragstellung mind. 5 Jahren alt sind</p> <p>Durchführung der Maßnahmen durch ein Fachunternehmen</p> <p>Elektronische Antragstellung auch über einen Bevollmächtigten mit Vollmacht möglich Bewilligungszeitraum: 24 Monate (Energieberatung vor der Planung empfohlen!) Energieberater (KfW-Expertenliste)</p> <p>Experte zwingend bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelmaßnahmen an der Bauhülle - Anlagentechnik (außer Heizung) <p>(Ausstellung TPB)</p> <p>- weitere technische Mindest-Anforderungen und Liste der förderfähige Anlagen beachten!</p> <p>Visualisierung des Ertrags EE z. B. an elektronische Anzeigetafeln in allgemein zugänglichen Räumen wie: Berufs- und allgemeinbildenden Schulen, Fachhochschulen, Uni's, Kirchen...</p>	<p>Energet. Sanierung von Wohngebäuden (WG) und Nichtwohngebäuden (NWG) (mind. 5 Jahre alt)</p> <p>1. Bauhülle:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dämmung AW, DA/oGD, KD/FB/IW; - Austausch Fenster, Außentüren u. – tore - sommerl. Wärmeschutz (Einbau außenl. Schutzeinrichtg.), <p>2. Anlagentechnik außer Heizung: Einbau, Austausch, Optimierung RLT inkl. WRG/KälteRG; WG: • Einbau digitaler Systeme zur energet. Betriebs- und Verbrauchsoptimierung bzw. („Efficiency Smart Home“) NWG: • Einbau von MSR-Technik (Gebäudeautomatisierungsgrades mind. Klasse B nach DIN V 18599-11); • Kältetechnik zur Raumkühlung; • Einbau energieeffizienter Beleuchtungssysteme.</p> <p>3. Anlagentechnik zur Wärmeerzeugung Gas-Brennwertheizungen („Renewable Ready“) Gas-Brennwertheizungen, vorbereitet auf eine künftige Einbindung EE und zu > 50% zur WWbereitung, Raumheizung, beides oder Zufuhr Wärme in ein Netz. (Einbindung EE innerhalb von 2 Jahren)</p> <p>Gas-Hybridheizungen Gas-Brennwerttechnik mit erneuerbarer Energien (z.B. Solar-, Wärmepumpe-, Biomasseanlage) (gemeinsame Steuerung), thermische Leistung EE-Wärmeerzeugers $\geq 25\%$ der Heizlast.</p> <p>Errichtung oder Erweiterung von Solarkollektoranlagen (therm.) (WG + NWG); $\geq 50\%$ der erzeugten Wärme bzw. Kälte) für WW / Hzg. / Kombi / Kälteerz.</p> <p>Errichtung/Erw. Biomasseanlagen $\geq 5\text{kW}$ P_{Nenn} $\geq 50\%$ der erzeugten Wärme für: für WW / Hzg. /Kombi / Kälteerz / Zufuhr in Geb.-Netz Gefördert: Pellet-, Hackschnitzelkessel Pelletöfen mit Wassertasche, Kombination: Pellets / Hackgut / Scheitholz, besonders emissionsarme Scheitholzvergaserk.</p> <p>Errichtung + Nachrüstung von Wärmepumpen $\geq 50\%$ Prozent der erzeugten Wärme für WW / Hzg. /Kombi / Kälteerz./Zufuhr in Geb.-Netz + WP-Nachrüstung bivalenter Systeme</p> <p>Innovative Heiztechnik auf Basis EE EE-Anteil $\geq 80\%$ Einbindung, sowie $\geq 50\%$ Prozent der erzeugten Wärme für: für WW / Hzg. /Kombi / Kälteerz / Zufuhr in Geb.-Netz</p> <p>Erneuerbare Energien Hybridheizungen (EE-Hybride) Kombinationen von Heizungssystemen, die jeweils nur erneuerbare Energien nutzen (EE-Hybride)</p>	<p>Mindestinvestition: 2.000 € Zuschuss: 20,0 % max. 12.000 €/WE Bemessungsgrundl.: WG: max. 60 T€/WE/a NWG: max. 1.000 €/m² NGF, max. 15 Mio € (mit ISFP bei WG: + 5 % Bonus)</p> <p>Mindestinvestition: 2.000 € Zuschuss: 20,0 % max. 12.000 €/WE Bemessungsgrundl.: WG: max. 60 T€/WE/a NWG: max. 1.000 €/m² NGF, max. 15 Mio € (mit ISFP bei WG: + 5 % Bonus)</p> <p>Mindestinvestition: 2.000 € Zuschuss: 20,0 % max. 12.000 €/WE Bemessungsgrundl.: WG: max. 60 T€/WE/a NWG: max. 1.000 €/m² NGF, max. 15 Mio € (Öl-Austauschbonus: +10% ; ISFP WG: + 5 %)</p> <p>Zuschuss: 30,0 % max. 18.000 €/WE Bemessungsgrundl.: WG: max. 60 T€/WE/a NWG: max. 1.000 €/m² NGF, max. 15 Mio € (Öl-Austauschbonus: +10% ; ISFP WG: + 5 %)</p> <p>Zuschuss: 35,0 % max. 21.000 €/WE Bemessungsgrundl.: WG: max. 60 T€/WE/a NWG: max. 1.000 €/m² NGF, max. 15 Mio € (Öl-Austauschbonus: +10%, emissionsarme Biomasse: + 5 %; ISFP WG: + 5 %)</p> <p>Zuschuss: 35,0 % max. 21.000 €/WE Bemessungsgrundl.: WG: max. 60 T€/WE/a NWG: max. 1.000 €/m² NGF, max. 15 Mio € (Öl-Austauschbonus: + 10 %; ISFP WG: + 5 %)</p> <p>Zuschuss: 35,0 % max. 21.000 €/WE Bemessungsgrundl.: WG: max. 60 T€/WE/a NWG: max. 1.000 €/m² NGF, max. 15 Mio € (Öl-Austauschbonus: +10%, + Boni wie oben)</p> <p>Zuschuss: 35,0 % max. 21.000 €/WE Bemessungsgrundl.: WG: max. 60 T€/WE/a NWG: max. 1.000 €/m² NGF, max. 15 Mio € (Öl-Austauschbonus: +10%, + Boni wie oben)</p>

Programm	Nutzer/Voraussetzung	Förderinhalt	Förderkonditionen
Fortsetzung Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM) Richtlinie vom 16.09.2021 (BMWf), BAnz. AT v. 18.10.2021, B2.	Im Kreditprogramm 262 jeweils Tilgungszuschuss in gleicher Höhe wie Zuschuss	Anschluss an ein Gebäudenetz Mindestens 25 % Anteil EE im Wärmemix Mindestens 55 % Anteil EE im Wärmemix Anschluss an ein Wärmenetz Mindestens 25 % Anteil EE im Wärmemix od. f_p max. 0,6 Mindestens 55 % Anteil EE im Wärmemix od. f_p max. 0,25 (Wärmeerzeugung, ggf. Speicherung, Verteilung, MSR-Technik, sowie Wärmeübergabestationen.)	Zuschuss: WÜST mit Netzanteil > 25% EE: 30 % WÜST mit Netzanteil > 55% EE: 35 % Bemessungsgrundl.: WG: max. 60 T€/WE/a NWG: max. 1.000 €/m ² NGF, max. 15 Mio € (Öl-Austauschbonus: +10%, ISFP WG: + 5 %) (Komponenten nicht Eigentum Netzbetreiber)
		Heizungsoptimierung - Ersatz von Heizungspumpen u. WWZirkul.-pumpen durch hocheffiziente Pumpen, Anpassung VL-Temp. - hydr. Abgleich incl. Einstellung Heizkurve - Absenkung RL-Temp. bei Gebäudenetzen - Dämmung Rohrleitg., Einbau Flächenheizg., Einbau Wärmespeicher, Mess-, Steuer-, Regelungstechnik	Zuschuss: 20,0 % max. 12.000 €/WE Bemessungsgrundl.: WG: max. 60 T€/WE/a NWG: max. 1.000 €/m ² NGF, max. 15 Mio € (Öl-Austauschbonus: +10%, ISFP WG: + 5 %) (Mindestinvest.: 300 €)
Erneuerbare Energien (Standard: KfW- 270) (Premium: KfW- 271, 281 (KU)) (Tiefengeothermie: 272, 282 (KU)) Richtlinie vom 17.12.2020 (BMWf), BAnz. Amtl. Teil v. 30.12.2020, B3 Darlehen: für alle KfW-Programme: KfW Bankengruppe Niederlassung Berlin 10865 Berlin Info-Nr.: 0800 539 9001 info@kfw.de www.kfw.de Antragstellung über Hausbank	- Privatpersonen, kommunale Zweckverbände, Vereine, Stiftungen, Genossensch., - Freiberufler, - gewerbl. Unternehmen jeder Größe - Eigentümer, Pächter od. Mieter sowie Dienstleistungsunternehmen und Hersteller von Anlagen EE, die als Contractor auftreten - Landwirte (Premium nicht 1 und 2) Standard 270: - Nicht für Kommunen, kommunale Gebietskörperschaften u. kommunale unselbständige Eigenbetriebe sowie Bund, Bundesländer u. deren Einricht. Premium 271, 281: - auch für Kommunen, kommunale Gebietskörpersch. u. Gemeindeverb. - Nicht f. Bund, Bundesländer u. deren Einricht. sowie f. Hersteller - teilweise kumulierbar - kein Beginn vor Antragstellung	A) Standard: - PV-Anlagen (Dächer, Fassaden, Freiflächen), - Anlagen z. Stromerzeugung a. Wasserkraft (bis 20 MW); Windkraft - Errichtung, Erweiterung, Erwerb v. Anlagen z. Stromerzeugung gemäß EEG, Batteriespeicher, Geothermie- u. KWK-Anl.; Anl. zur Wärmeerz., die Premium-Anford. nicht erfüllen (keine WP) - Wärme-/Kältenetze u. Wärme-/Kältespeicher (EE), Mitfinanzierung v. Wärmeerzeugungsanlagen ausschließl. f. Wärme aus fester Biomasse bis einschließl. 2 MW;	Darlehen bis 100% der förderfähigen Nettoinvest-Kosten, max. 50 Mio. € pro Vorhaben
		B) Premium:	Darlehen bis 100% der förderfähigen Nettoinvest-Kosten, - bis 25 Mio € Kreditbetrag pro Vorhaben
		1.) Errichtung (Err.) und Erweiterung (Erw.) von Solar-kollektoranlagen $\geq 40 \text{ m}^2$ ($\geq 3\text{WE}$)/NWG $A_N \geq 500 \text{ m}^2$ (WW, Heizung, Prozesswärme, Kälteerz., Wärmenetz)	a) Tilgungszuschuss (TZ) bis 30% d. Nettoinvest.kosten, Wärmenetzinsp. ≥ 4 Abnehmer: TZ bis 40% d. K., Prozesswärme: TZ b. 50% b) ertragsabhängig: Modulertrag x Module x 0,45 €
		2.) Errichtung von autom. Besch. Anl. zur Verfeuerung fester Biomasse zur Wärmeerz. ab 100 kW	Tilgungszuschuss 20 €/kW, max. 50 T€, (+ Boni: 20 €/kW Staub + 10 €/kW Puffer >30l/kW)
		3.) KWK-Biomasseanl. >100 kW, max. 2.000 kW	Tilg.-Zuschuss 40 €/kW (Nennwärmeleistung)
		4.) Errichtung oder Erweiterung von Wärmenetzen mit Mindestanteil der verteilten Wärme 50% bzw. 60% aus EE (Mindestwärmeabsatz: $\geq 500 \text{ kWh/a} \cdot \text{m Trasse}$)	Tilgungszuschuss 60 €/m (nicht Netze nach KWKG) max. bis 1 Mio.€ / 1,5 Mio bei 100 % Tiefengeothermie (ohne Anspruch auf Zuschlag KWKG), Hausübergabestation im Bestand: 1.800 €
		5.) große Wärmespeicher >10m ³ (> 50 % EE; nicht EFH/ZFH)	Tilgungszuschuss bis 250 €/m ³ max. 30% / 1 Mio.€
		6.) Biogasleitungen für unaufbereitetes Biogas ($\geq 300 \text{ m}$, für Aufbereitung, KWK- oder Kraftstoff-Nutzung)	Tilgungszuschuss bis 30 % der Nettoinvestitionskosten
		7.) Große effiz. Wärmepumpen $P_{\text{Nenn}} > 100 \text{ kW}$ WW + Hzg. in Wohngeb., Hzg. in NWG, Prozessw. u. Wärme f. Wärmenetze	Tilgungszuschuss 80 €/kW _{therm.} , 10 T€ - 50 T€ (keine LW-WP (eine Erdsonde bis 400 m 4 €/m; ab 400m 6 €/m Tiefe))
		8.) Anlagen zur therm. Nutzung und/oder Stromerzeugung der Tiefengeothermie ab 400 m Bohrtiefe; Temperatur des Thermalfluids $> 20^\circ\text{C}$; Leistung $\geq 3 \text{ MW}_{\text{therm.}}$	Anlagenförderung: 200€/kW, max. 2 Mio./Einzelanlage Bohrkostenförderung: 375 - max. 750 €/m Tiefe, Mehraufwendungen: max. 50% d. Mehrkosten
9.) Errichtung der Anlage nach Nr. 1.-8. auch für KMU-Betrieb	Erhöhung des gesamten Zuwendungsbetrags um 10 %		
10.) Errichtung eines neuen Wärmeerzeugers oder Einbau Solaranlage od. Hausübergabestation nach o.g. Nr. 1,2,3,4,7	Zusatzbonus 20 % zu o.g. Tilgungszuschüssen (1,2,3,4,7)		

Programm	Nutzer/Voraussetzung	Förderinhalt	Förderkonditionen
Bundesförderung für effiziente Gebäude – Nichtwohngebäude (BEG NWG - KfW 263/463) Richtlinie vom 07.12.2021 (BMW), BAnz. AT v. 25.01.2022, B1. Antrag an KfW über Hausbank Energieeffizient Bauen u. Sanieren (KfW-Programme 276, 277, 278) eingestellt	<ul style="list-style-type: none"> - gewerbl. Unternehmen (In- u. Ausl.), - Freiberufler, Contractoren - Privatpersonen - Kommun. Gebietskörperschaften, - Gemeinde- und Zweckverbände - Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, - gemeinnützige Organisationen, einschließlich Kirchen; (Energieeffizienzberatung durch entsprechende Sachverständige empfohlen / notwendig)	- Energet. Sanierung und Neubau v. Nichtwohngebäuden Sanierung: Neubau: KfW-Effizienzhaus 40, 55, 70, 100 (auch EE) KfW-40 NH-KI. KfW-Effizienzhaus Denkmal (auch EE) - Einzelmaßnahmen z. Verbesserung d. Energieeffizienz (u.a. Austausch und/oder Optimierung Beleuchtung; sommerl. Wärmeschutz; Nah- oder Fernwärme – s. BEG-EM) - Maßnahmen z. Vorbereitung, Realisierung u. Inbetriebnahme (z. B. Nebenarbeiten, Planungskosten, EMS) (Öl- und Gasheizung nicht mehr förderfähig!!)	- Darlehen mit Tilgungszuschuss od. reiner Zuschuss - Einzelmaßn. bis 1000 €/m ² NGF (max. 15 Mio. €/a) - Neubau /Sanierung bis 2000 €/m ² NGF (max. 30 Mio. €) TZ/Zusch: Sanierung: EH-40: 45 % (EE/NH: 50 %) <ul style="list-style-type: none"> EH-55: 40 % (EE/NH: 45 %) EH-70: 35 % (EE/NH: 40 %) EH-100: 27,5 % (EE/NH: 32,5%) EH Denkmal: 25 % (EE/NH: 30 %) Einzelmaßnahmen (EM): 20 % (s. BEG-EM) Neubau: EH 40 NH: 12,5 % max. 50 €/m ² Baubegleitung: EM: bis 5 €/m ² NGF Zuschuss 50% Effiz.-haus: bis 10 €/m ² NGF Zuschuss 50%
Bundesförderung für effiziente Gebäude – Wohngebäude (BEG WG - KfW 261/461) Richtlinie vom 07.12.2021 (BMW), BAnz. AT v. 25.01.2022, B1. Antrag an KfW über Hausbank Energieeffizient Bauen u. Sanieren (KfW-Prgr. 151, 152, 153, 430, 431) eingestellt	<ul style="list-style-type: none"> - gewerbl. Unternehmen (In- u. Ausl.), - Freiberufler, Contractoren - Privatpersonen - Kommun. Gebietskörperschaften, - Gemeinde- und Zweckverbände, - Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, - gemeinnützige Organisationen, einschließlich Kirchen (Energieberatung Wohngebäude vor der Planung empfohlen!) (Nachweis: Bestätigung / Energieausweis durch Sachverst./Energieberater (KfW-Expertenliste))	Energet. Sanierung und Neubau von Wohngebäuden (Sanierung WG mind. 5 Jahre alt) Sanieren zum KfW-Effizienzhaus: (KfW-EH 115 entfallen) KfW-EH 100 ($Q_p \leq 100\% \text{ EnEV}_{\text{Ref.}}$; $HT' \leq 115\% H_{T, \text{Referenz}}$) KfW-EH 85 ($Q_p \leq 85\% \text{ EnEV}_{\text{Ref.}}$; $HT' \leq 100\% H_{T, \text{Referenz}}$) KfW-EH 70 ($Q_p \leq 70\% \text{ EnEV}_{\text{Ref.}}$; $HT' \leq 85\% H_{T, \text{Referenz}}$) KfW-EH 55 ($Q_p \leq 55\% \text{ EnEV}_{\text{Ref.}}$; $HT' \leq 70\% H_{T, \text{Referenz}}$) KfW-EH 40 ($Q_p \leq 40\% \text{ EnEV}_{\text{Ref.}}$; $HT' \leq 55\% H_{T, \text{Referenz}}$) KfW-EH Denkmal ($Q_p \leq 160\% \text{ EnEV}_{\text{Ref.}}$) - Einhaltung der EnEV-Anforderungen u. KfW-Merkblatt Ersterwerb eines sanierten Gebäudes (1 Jahr n. Abnahme) Neubau: nur EH 40 NH-Klasse	Bemessungsgrundlage: Eff.-Haus max. 120 T€/WE EE/NH Klasse max. 150 T€/WE TZ/Zuschuss: max. KfW-EH 100: 27,5 % EE/NH: 32,5 % KfW-EH 85: 30,0 % EE/NH: 35 % KfW-EH 70: 35,0 % EE/NH: 40 % KfW-EH 55: 40,0 % EE/NH: 45 % KfW-EH 40: 45,0 % EE/NH: 50 % KfW-EH Denkmal: 25,0 % EE/NH: 30 % Bemessungsgrundlage: Anzahl WE nach Sanierung Baubegleitung: EFH/ZFH 10.000 € Zuschuss 50% MFH 4.000 €/WE max, 40.000€ Zuschuss 50%
KfW-Wohneigentumsprogramm (KfW-Programm 124/134) Antrag: Hausbank/SAB vor Beginn des Vorhabens	Privatpersonen -/124/ d. Schaffung von selbst genutztem Wohneigentum durch Neubau, Kauf od. Um- u. Ausbau / ETW - /134/ Mitglied v. Wohnungsgenossenschaft (Zeichng. Genossensch.anteile)	<ul style="list-style-type: none"> - Bau od. Erwerb selbst gen. Eigenheim/Eigentumswohn. - Neubau: Kosten f. Grundstück, Bau- u. Baunebenkosten, Außenanlagen - Erwerb: Kaufpreis einschließl. Nebenkosten sowie ggf. Kosten für Modernisierung, Instandsetzung, Umbau - Kosten f. Erwerb v. Genossenschaftsanteilen (Selbstnutzer) 	zinsverbilligtes Darlehen: 124: max. 100000 € 134: max. 50.000 € (je nach Familiensituation zusätzl. Verbilligung durch SAB/
Energieberatung Wohngebäude (vormals Energiesparberatung vor Ort) BMWi / Richtlinie vom 28.01.2020 BAnz AT 04.02.2020 B1 (gültig ab 01.02.2020 bis) Antrag: BAFA (Energieberater)	Eigentümer, Wohnungseigentümergeinschaften, Wohnungseigentümer, Nießbrauchsberechtigte, Mieter und Pächter	unabhängige Beratung zu sparsamer Energieverwendung in Wohngebäuden (Bauantrag / Haus älter als 10 Jahre) Schwerpunkte: Gesamtsanierung zum KfW-Effizienzhaus, Komplettsanierung / Individueller Sanierungsfahrplan (iSFP) - energet. Sanierung des Gebäudes z. max. Primärenergiebedarfssenkung, Modernisierung der Heizungsanlage, Nutzung erneuerbarer Energien	Zuschuss max. 80 %: <ul style="list-style-type: none"> 1 - 2 WE: 1.300 € > 2 WE: 1.700 € Wohnungseigentümergeinschaften: zusätzl. f. Erläuterung d. Beratungsberichts in Eigentümerversammlung oder Beiratssitzung: max. 500 € Förderung Brutto (Beratener nicht Vorsteuerabz.-ber..) Förderung Netto (Beratener Vorsteuerabz.-ber..)
Energieeff. Bauen und Sanieren - Zuschuss Baubegleitung (Pr.431)	Eingestellt s. BEG WG, NWG und EM	Baubegleitung u. energet. Fachplanung durch externen unabhängigen Sachverständigen/Energieberater;	Zuschuss: 50 % der Kosten, max. 4.000 €/Vorhaben
Energieeffizient Bauen KfW-Programm 153	in BEG WG und NWG enthalten	Errichtung od. Ersterwerb KfW-Effizienzhäuser:	
Energieeffizient Sanieren – Ergänzungskredit (KfW-167)	Eingestellt		

Programm	Nutzer/Voraussetzung	Förderinhalt	Förderkonditionen
Energieeffizient Bauen u. Sanieren - Zuschuss Brennstoffzelle (KfW-Programm 433) Antrag an KfW vor Maßnahmebeginn (direkt im KfW-Zuschussportal für A) Hinweis: Experten für Energieeffizienz	A Natürl. Pers. als Eigent. v. 1-2-Fam.haus.; ETW + WEG.; (neue od. besteh. Wohn- u. Nicht-wohngebäude) B Eigentümer v. Wohngeb. > 2 WE., Freiberufler; Untern.; Kommunen, Contractoren; gemeinn. Org./Kirchen	<ul style="list-style-type: none"> - Kosten stationärer Brennstoffzellensysteme + Einbau elektrische Leistung von mindestens $P_{el} = 0,25 \text{ kW}_{el}$ bis maximal $P_{el} = 5,0 \text{ kW}_{el}$. - fest vereinbarte Kosten f. Vollwartungsvertrag (f. erste 10 a), - Kosten für die Leistungen d. Energieeffizienz-Experten - Vorauss.: - hydraul. Abgleich, - Ausführg. v. Fachunternehmen 	Zuschuss: max. 40 % der förderfähigen Gesamtkosten (Festbetrag/Grundförderung) 6.800 € und (Zusatzförderung) 550 Euro je angefangener 100 W_{el} . Zuschuss abh. v. el. Leistg. 8.450 bis 34.300 € EUR pro eingebauter Brennstoffzelle
Altersgerecht umbauen KfW-Programm 159 - Hausbank / SAB vor Beginn des Vorhabens	<ul style="list-style-type: none"> - Privatpersonen, Wohnungsunterm. u. -genossenschaften, Bauträger, Mieter Körpersch. u. Anstalten des öfftl. Rechts sowie Contracting-Geber (Investor); Ersterwerber v. neu sanierten Wohngebäuden/Eigentumswohnungen Nicht für: Pflege-/Altenwohnheime 	Invest. z. altersgerechten / barriere-reduzierenden Umbauen: <ul style="list-style-type: none"> - Einzel- od. kombinierte Maßnahmen (z.B. Balkon, Aufzug...) - Standard Altersgerechtes Haus bzw. - Wohnung - Umbau von beheizten Nicht-Wohnflächen (z. B. Gewerbeflächen) zu Wohnflächen - Ersterwerb von altersgerecht umgebauten Gebäuden - Einzelmaßnahmen zum Einbruchschutz 	Zinsgünstiger Kredit bis 100 % der förderfähigen Investitionskosten, max. 50.000 €/WE Alternativ für Privatpersonen: KfW 455-B und 455-E (Förderung Einbau neuer Fenster, Balkon- u. Terr.türen ausschl. über Programme BEG)
Altersgerecht umbauen Invest.-zuschuss Einbruchschutz KfW-Programm 455 (455-E) Invest.zuschuss Barriere-reduzierung KfW-Programm 455 (455-B) Antrag an KfW vor Beginn (KfW-Zuschussportal)	Privatpersonen - Eigentümer v. Ein- od. Zweifamilienhaus m. max. 2 WE nach Umbau od. Wohnungseigentümer, - Ersterwerber v. saniertem (barrierearm modernisiertem) Ein- od. Zweifamilienhaus od. sanierter Wohng., - WE-Gemeinschaft aus Privatpersonen - Mieter mit Zustimmung des Vermieters Nicht für: Pflege- u. Altenwohnheime.	wie Programm 159 - Einzelmaßn. z. Einbruchschutz an besteh. Wohngebäuden - Einzelmaßn. z. Barriere-reduzierung an besteh. Wohngeb.+ Umbau zum „Standard Altersgerechtes Haus“ Für Umbaumaßnahmen zum Standard Altersgerechtes Haus ist ein Sachverständiger verpflichtend zu beauftragen . ab 01.04.2019: - Ausführung durch ein Fachunternehmen erforderlich. - Materialkosten bei Eigenleistung nicht anerkannt - Förderg. auch v. Wohnflächen-erweiterg. f.Schaffg. neuer WE	455-E: Invest. ab 500 €/Antr., max. 15.T€/WE bis 06/2022 Zuschuss - bis 1.000 € förderf. Invest.-kosten 20% - alle zusätzl. weiteren Invest.-kosten 10% 455-B: Invest. ab 2.000 €/Antr., max. 50.000 €/WE insgesamt auch bei Anträgen f. Einbruchschutz (455-E) und Barr. (455-B),(jedoch 455-E od.159 od. 151/152, 430 nicht zusammen m. 455-B f. dieselbe Maßn. beantragbar) Einzelmaßnahmen.: Zuschuss 10%, max. 5.000 € Standard „Altersgerechtes Haus“: Zuschuss 12,5%, max. 6.250 € (keine Antragstellung 2022 möglich)
Baukindergeld KfW-Programm 424 Antrag: KfW-Zuschussportal Bis 31.03.2021	Ersterwerber od. Bauherren (Privatpersonen) bei erstmaligem Neubau oder Erwerb von Wohneigentum zur Selbstnutzung mind. 1 Kind < 18 Jahre jährliches Haushaltseinkommen	Bau oder Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum für Familien mit Kindern Kaufvertrag zw. 01.01.2018 u. 31.03.2021 Innerhalb 6 Mon. nach Einzug bis spätestens 31.12.2023 beantragen	- Darlehen max. 12.000 € f. jedes Kind i. Haushalt (<18J. +Kindergeldbezug auch noch bis Zeitpunkt d. Beantrag. d. Baukindergeldes bei der KfW) - jährliches Haushaltseinkommen < 90 T€ bei 1 Kind, +15 T€ je weiteres Kind
Steuermäßigung für energetische Maßnahmen (EstG § 35c) Förderung Einzelmaßnahmen Antrag: (nach Maßnahmeende) - Finanzamt	Privatpers. (bei zu eigenem Wohnzweck genutztem Gebäude in der EU) Durchführung: Fachunternehmen Heizungsaustausch hydraulischer Abgl. (Energieberatung durch BAFA-Energieberater vor Planung empfohlen) (Nachweis: vorgeschriebene Fachunternehmer-Bescheinigung)	energetische Sanierung bestehender Wohngebäude (Bauantrag/Bauanzeige vor 01.12.2009) Einzelmaßnahmen: (Dämmung AW, DA/oGD, KD/FB/IW; Fenster, Lüftungsanlage, Gasbrennwertgeräte, die auf eine Einbindung erneuerbarer Energien vorbereitet sind, Hybridanlagen, Solaranlagen, Wärmepumpen, Biomasseheizg., Brennstoffzellen, Mini-Kraft-Wärmekopplung, Fernwärme, Heizungsoptimierung, Einbau von digitalen Systemen zur energetischen Betriebs- und Verbrauchsoptimierung)	Ermäßigung der tariflichen Einkommensteuer auf Antrag (20 % von maximal 200.000 €/WE) 1. und 2. Jahr: je 7%, max. 14.000 € 3. Jahr 6 %, max. 12.000 € (Beginn: Kalenderjahr des Abschlusses der energetischen Maßnahme) Zusätzliche Förderung: Energieberater zu 50 % !!

Programm	Nutzer/Voraussetzung	Förderinhalt	Förderkonditionen
Energieberatung Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme gemäß Richtlinie vom 13.11.2020 BAnz AT 11.12.2020, B2 (gültig ab 01.01.2021 bis 31.12.2024) Bewilligungsbehörde: (BAFA) (EB Mittelstand und NWG von Kommunen eingestellt)	KMU auch Freiberufler, kommunale und gemeinnützige Organisationen, Nicht-KMU mit max. 500.000 kWh/a Gesamtenergieverbrauch	Modul 1: Energieaudit DIN EN 16247 (u.a.: Produktionsprozesse und –anlagen, Querschnittstechnologien, Transport, Nutzerverhalten) Modul 2: Energieberatung DIN 18599 a) Energetisches Sanierungskonzept mit Schritt für Schrittmaßnahmen (Sanierungsfahrplan) b) umfassende Sanierung zum KfW-Effizienzgeb. (EG) c) Neubauberatung für ein (bundesgefördertes) EG Modul 3: Contracting-Orientierungsberatung	Modul 1: Energiekosten > 10.000 Euro/a (netto) => Zuschuss 80 %, maximal 6.000 € E-kosten ≤ 10 T€/a (netto) => Zusch. 80% , max. 1.200 € Modul 2: NGF unter 200 m ² Zuschuss maximal 1.700 € ; NGF 200 m ² - 500 m ² : Zuschuss max. 5.000 € NGF > 500 m ² : Zuschuss max. 8.000 € Modul 3: Energiekosten ≤ 300.000 Euro (netto) => Zuschuss 80 %, max. 7.000 Euro . E-kosten >300T€/a (netto) => Zusch. 80% , max. 10T€
Energie- und Ressourceneffizienz und Prozesswärme aus erneuerbaren Energien Zuschuss und Kredit (BMWi) Kredit (KfW-295) Rili: Bundesförderung f. Energieeffizienz in der Wirtschaft -Zuschuss und Kredit v. 12.10.2021; (BAnz. 29.10.2021, B2) gültig bis 30.06.2024 Antrag Kredit an KfW üb. Hausbank Alternativ: Invest.-zuschuss BAFA (Vorhabenbeginn erst nach Zusage)	<ul style="list-style-type: none"> - In- u. ausländ. Untern. d. gewerbl. Wirtsch. (einschl. Handwerk, Handel , sonst. Dienstl.), mehrheitl. Privatbesitz, - Kommunale Unternehmen, - Freiberuflich Tätige, - Contractoren - Landwirte + lw. Primärprod.(Modul 2) - Gemeinnützige Antragsteller, sofern wirtschaftlich tätig Nicht f. Kommunen (unselbst.Eigenbetr.) <ul style="list-style-type: none"> - Energieberater erfordl. (E-Konzept) (auch Unternehmen > 500 Beschäf.) 	Maßn. zur Steigerung d. Energieeffizienz u. z. Einsatz erneuerbarer Wärmetechnologien in Unternehmen Modul 1: Querschnittstechnologien (z.B. Pumpen, Druckluftanl., Dämmung in industr. Anlagen) Modul 2: Prozesswärmebereitstg. aus erneuerb. Energien (Solarkoll., Biomasseanl., WP) Modul 3: MSR, Sensorik+ Energiemanagement-Software Modul 4: Energiebezog. Optimg. v. Anlagen u. Prozessen (u.a. HL+Klima, Abwärmenutzg., en.eff. Wä.+Kältenutzg.) - Fö. der Kosten f. Erstellung (Energie-)Einsparkonzept + Umsetzungsbegleitung durch externe Energieberater -Ausschluss: z.B. Maßn. f. Anlagen u. bauliche Maßnahmen ohne eindeutigen Bezug zu einem Prozess od. z. Geltungsbereich des (GEG) zählen; FuE; landw. Primärprod.	<ul style="list-style-type: none"> - Kredit bis 100% d. förderf. Invest.kosten (max. 25 Mio€) - Nebenk. Modul 1 bis 30 % d. Invest.kosten. bzw. -mehr. - Nebenkosten Modul 2-4 in voller Höhe förderfähig - Tilgungszuschüsse: Modul 1: 30 % d. förd.f. Kosten; KMU Zusatzbonus 10 % (mind. Netto-Invest.k. einschl. Nebenk. 2.000 €) Modul 2: 45 % d. förd.f. Kosten; KMU Zusatzbonus 10 % Modul 3: 30 % d. förd.f. Kosten; KMU Zusatzbonus 10 % Modul 4: 30 % d. förd.f. Kosten; max. 500 €/ eing. t CO ₂ *a; f. KMU Zusatzbonus 10 %, max. 700 €/ eing. t CO ₂ *a max. Inv./Tilg.zusch./Vorhaben:15 Mio. € (Module 2 bis 4), max. 200.000 € (Modul 1) Nicht kumulierbar einschl. Förd. nach KWK- u. EEG sowie mit Invest.zuschuss des BAFA f. gleiche Maßn.
KfW-Energieeffizienzprogramm Produktionsanlagen/-prozesse (KfW-Programm 292) Antrag an KfW über Hausbank vor Beginn des Vorhabens	gewerbl. Unternehmen (In- und Ausland; mehrheitlich in Privatbesitz) Contracting-Unternehmen Freiberufler	<ul style="list-style-type: none"> - Invest. f. Endenergieeinsp. mind. 10% (Bsp. Maschinen, Anlagen, Prozesstechn., Pumpen, WRG, MSR, Inf./Kommunik., KWK) - Modernisierung (EEnergieeinsp.-Ø der letzten 3 Jahre) - Neuinvestitionen (EEnergieeinsp. gegenüber Branchen-Ø) - Planungs- u. Umsetzungsbegleitung + En.managementsyst. 	Zinsgünstiger Kredit bis zu 25 Mio. € pro Vorhaben; bis zu 100 % der förderfähigen Investitionskosten Für Anlagen zur Stromerzeugung (z. B. Photovoltaik, Windkraftanlagen, KWK-Anlagen) keine gleichzeitige Inanspruchnahme einer Förderung nach dem EEG od. KWKG.
Klimaschutzoffensive für den Mittelstand (KfW-Programm 293) Antrag an KfW über Hausbank vor Beginn des Vorhabens	gewerbl. Unternehmen (In- und Ausland; mehrheitlich in Privatbesitz) Contracting-Unternehmen Freiberufler	Modul A: Herstellung klimafreundlicher Technologien Modul B: Klimafreundliche Produktionsverf. in energieintens. Ind. Modul C: Energieversorgung Modul D: Wasser, Abwasser, Abfall Modul E: Transport und Speicherung von CO Modul F: Nachhaltige Mobilität. Modul G: Green IT	Zinsgünstiger Kredit bis zu 25 Mio. € pro Vorhaben; bis zu 100 % der förderfähigen Investitionskosten
Pilotprogramm Einsparzähler Eingestellt zum 30.06.2021 Antragstelle: BAFA	alle Unternehmen u. Unternehmenskonsortien	- Einsparzähler als komplette Neuentwicklung od. signifikante Weiterentwicklung	Zuschuss
KfW-Umweltprogramm (KfW-Programme 240, 241) 240 gr.+mittl. Untern. / 241 Kl. Untern. (< 50 Mitarb., ≤ 10 Mio.€ Ums./a) Antrag an KfW über Hausbank	In- und ausländische Unternehmen jeder Größe Gewerbl. Unternehmen, Freiberufler, auch Contractoren (auch f. Vorhaben im Ausland, Joint Ventures)	allgemeine Umweltschutzmaßnahmen (u. a. zur Ressourceneffizienz, Luftreinhaltung, Abfallvermeidung, Altlasten- bzw. Flächensanierung., Düngemittelaufbereitg., gewerbl. genutzte E-, Hybrid-, Brennstoffzellenfahrzeuge, Ladestationen für Elektrofahrzeuge, Betankungsanlagen für Wasserstoff ...	Kredit bis 100 % der Investitionskosten, max. bis 25 Mio € pro Vorhaben

Programm	Nutzer/Voraussetzung	Förderinhalt	Förderkonditionen
Kälte- und Klimaanlage (Kälte-Klima-Richtlinie) (BMU) vom 27. August 2020 BAnz AT 30.11.2020 B5 Gültig ab 01.12.2020 - 31.12.2023 Bewilligungsbehörde: BAFA	<ul style="list-style-type: none"> - Stationäre Anlagen: Unternehmen, gemeinn. Org., Komm., komm. Gebietskörpersch., Zweckverb. u. Eigenbetr., Hochschulen, Schulen, Krankenhäuser, kirchl. Einr. (als Eigentümer, Pächter od. Mieter d. Grundst. d. Anlage); Contractoren. - Fahrzeug-Klimaanlagen: - Gebietskörpersch., Verkehrsverbünde öffentl. .u. priv. Verkehrsuntern als Lstg.serbringer im ÖPNV - sonstige Untern.; Eigentümer od. Betreiber d. Fahrzeug-Klimaanlage(n). 	<ol style="list-style-type: none"> 1. stationäre Kälte- und Klimaanlage sowie Wärmepumpen, die mit nicht-halogenierten Kältemitteln betrieben werden 2. die Neuanschaffung von Klimaanlagen in Bussen und Schienenfahrzeugen sowie die Nachrüstung von Klimaanlagen in Schienenfahrzeugen, wenn diese mit nicht-halogenierten Kältemitteln betrieben werden. 	Zuschuss - Basis-Fö. + Bonus max. 150.000 € (netto)/Vorhaben, - max. 50 % der gesamten förderfähigen Ausgaben Pflicht: 5 a regelmäß. Monitoring an BAFA <ul style="list-style-type: none"> • Festbetrag: $F = (A \cdot X^B + C) \cdot X$ mit: F : Förderbetrag (€) A, B, C : anlagenspezifische Koeffizienten X : Kälteleistg., Speicherkapaz., Volumen (kW, kWh, dm³) • Förderkoeffizienten gem. Anlagenspezifik Kombinationsbonus:... u.a. Fahrzeug-Klimaanlag. (max. 40% d.Mehrkosten)
KfW-Energet. Stadtsanierung Zuschuss - 432 Antrag direkt an KfW (ggf. je Bearbeitungsabschnitten)	Kommunale Gebietskörperschaften, deren rechtl. unselbstst. Eigenbetr., kommunale Unternehmen (<u>Nicht</u> für Kommunale Zweckverbände)	A-Erstellg. v. Quartierskonzepten f. energet. Sanierungsmaßn. B-Kosten f. Sanierungsmanagern	Zuschuss 65 % der förderfähigen Kosten (mind. 5.000 €); A-für integriertes Konzept: ohne Höchstbetrag B-Zuschuss f. Sanierungsmanager: max. 3 J. max.150T€/Quartier; bei Verlängerung bis 250.000 €; Weiterleitg. d. Zuschüsse mögl. z.B. an Wohnungsgen., Eigentümerstandortgemeinschaften
IKK/IKU-En.eff. Bauen+Sanieren Energetische Gebäudesanierung - KfW (Pr.: 217/218) /219/220	Eingestellt s. BEG NWG		
IKK – Investitionskredit Kommunen (KfW-208) Antrag direkt KfW (ggf. je Bauabschn.)	Kommunale Gebietskörperschaften, deren rechtlich unselbstständige Eigenbetriebe, Gemeindeverbände	- langfristige Investitionen f. kommunale u. soziale Infrastruktur, z.B. Kindergärten, Schulen, Sporteinr., Breitbandnetze, Verkehrsinfrastr., Abfallwirtsch., Stadt- u. Dorftew. einschließl. Tour., Krankenhäuser, Flüchtlingsunterkünfte, Baulanderschließg. inkl. Planungslstg.; Erwerb Grundstücke	Kredit bis max. 150 Mio. €/a und Antragsteller f. Kreditbeträge bis 2 Mio. € bis 100 % d. förderf. Invest.k. f. Kreditbeträge über 2 Mio. € bis 50 % d. förderf. Invest.k.
IKK - Energetische Stadtsanierung - Quartiersversorgung (KfW-201) Energieeffizienz kommunaler Wärme-, Kälte-, Wasser- und Abwassersysteme im Quartier Antrag: KfW direkt (ggf. je Bauabschnitt)	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunale Gebietskörperschaften + rechtl. unselbstständige Eigenbetriebe - Gemeindeverbände, kommunale Zweckverbände - Nicht f.: Kassenkredite, Umschuldg.n 	Investitionen (Neubau, Erweiterung und Modernisierung) einschl. Berat.-, Plang.-, Baubegleitungsleistg.n + Nebenkosten - Wärme- und Kälteversorgung im Quartier (Nutzg. industr. Abwä.; dezentraler Wärme- u. Kältespeicher, Wärme- u. Kältenetze; strom- oder thermisch geführte KWK f. Kälte- u. Wärmevers.) - Energieeffiz. Wasserver- u. Abwasserentsorg. im Quartier (energieeffiz.. Motoren u. Pumpen; optimierte Mess- u. Regeltechn.; Energiemanagement; KWK; KWK z. Nutzg. Klär- od. Faulgase)	Kredit: ohne Höchstbetrag bis zu 100 % d. förderfähigen Kosten Kombin. m. Wärme-/Kältenetz- bzw. Wärme-/Kältespeicher-förderg., wenn mind. 2 förderfah. Maßn./Vorhaben Tilgungszuschuss bis zu 40 %
IKU - Energetische Stadtsanierung - Quartiersversorgung (KfW-202) Energieeffizienz kommunaler Wärme-, Kälte-, Wasser- und Abwassersysteme im Quartier (KfW-Programm 202) Antrag: Hausbank vor Vorhabenbeginn	<ul style="list-style-type: none"> - Untern. (mind. 50 % komm. Gesell.) - gemeinnütz. Org. einschl. Kirchen - öfftl.-rechtl. Körpersch., Stiftungen etc. mit mehrheitlich kommunalem Anteil - Untern., Privatpersonen in Investor-Betreiber-Modellen (z. B. Contracting) - Nicht f.: Leasing u. Eigenleistungen 	vgl. IKK KfW 201 Investitionen f. Neubau, Erweiter., Modernis. einschl. Beratungs-, Planungs-, Baubegleitungsleistg.n + Nebenkosten, Grundstücksfinanzierg., sofern notwendiger Bestandteil eines förderfähigen Investitionsvorhabens u. Grundstückserwerb < 2a vor Antragstellung	Kredit: bis zu 50 Mio. € pro Vorhaben bis zu 100 % d. förderfähigen Kosten Kombin. m. Wärme-/Kältenetz- bzw. Wärme-/Kältespeicher-förderg., wenn mind. 2 förderfah. Maßn./Vorhaben Tilgungszuschuss bis zu 40 %
IKU - Barrierearme Stadt Kommunale und soziale Infrastruktur KfW-Programm 233 (233) Antrag direkt bei KfW vor Beginn des Vorhabens	(233) kommun. Gebietskörpersch. + deren rechtl. unselbst. Eigenbetr.; komm. Zweckverb.	<ul style="list-style-type: none"> - alters- + Familiengerechte Umgest. von Geb., Verkehr, öffentl. Raum - barriere-reduzierende Maßn. Kommun. + soziale Infrastruktur: bestehende öffentl. Gebäude (Bsp. Verwalt.geb., Schulen, Kindergärten, Bibliotheken, Veranstaltungs- u. Sportstätten); bestehenden Verkehrsanlagen und im öffentlichen Raum (Straßen, Haltestellen) (Bsp.: Wege, Gebäudezugänge, Raumgeometrie, Niveaunterschiede, Aufzüge, Raumakustik, Orientierung, Bodenbeläge Innenraum, Verkehrsanlagen) 	(233): Kredit: ohne Höchstbetrag Kombination mit anderen öffentlichen Fördermitteln grundsätzlich möglich.

Förderprogramme im Energiebereich (Freistaat Sachsen)

Programm	Nutzer/Voraussetzung	Förderinhalt	Förderkonditionen
Förderergänzungsdarlehen Antrag: SAB – Förderbank vor Beginn des Vorhabens	- Eigentümer eines Wohngebäudes oder einer Wohnung; (WET-Schaffung) - mit Mitteln EU, Bund, Land od. KfW geförderte Wohnungsbauvorhaben	Darlehen z. Komplettierung d. Gesamtfinanzierung zur Schaffung, Sanierung u. Modernisierung v. Wohnimmobilien	Darlehenshöhe individuell vereinbar; Höhe des Eigenanteils abhängig vom individuellen Bauvorhaben
Wohnraumanpassung für mobilitätseingeschränkte Personen (RL Wohnraumanpassung - RL WRA) v. 17.05.2017 geä. RL v. 10.12.2019 (SächsABl. SDr. 2020 S. 5) gültig ab 01.01.2020 Antrag an SAB – Förderbank vor Beginn	Eigentümer v. selbstgen. Whng. od. Einfamilienhaus od. gegenwärtige oder zukünftige, bereits vertraglich gebundene Mieter einer Wohnung oder eines Einfamilienhauses	Umbaumaßn. zur Nutzung des Wohnraums f. mobilitätseingeschränkten Bewohner od. deren im Haushalt lebenden Angehörigen - auch für abschließbare Boxen f. Rollstühle u. Rollatoren (Zustimmung des Vermieters zum Umbau + Erklärung über kein Rückbauerfordernis bei Auszug des Mieters)	Zuschuss (Anteilsfinanzierung) 80 % d. förderfähigen Ausgaben einschl. Baunebenk., max. 8.000 €; barrierefr. Whnr.f. Rollstuhlfahrer gem. DIN 18040-2 (Kennzeichen „R“) max. 20.000 €; Eigenanteil 20 % - Voraussetzung: defin. max. Haushaltsgrößen / <u>Wohnflächen</u> - Regionale beauftragte Beratungsstellen f. Chemnitz, Erzgebirgskreis, LK Mittelsachsen, LK Zwickau u. Vogtlandkreis:
Wohneigentum ländl. Raum (RL WLR)	eingestellt		
SAB Baukindergeld Vorfinanzierungsdarlehen Antrag: SAB – Förderbank vor Beginn des Vorhabens	Ersterwerber od. Bauherren, die erstmals in Sachsen Wohneigentum zur Selbstnutzung schaffen (Vorr.: bisher kein selbstgen. od. verm. WET in BRD)	Bau oder Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum für Familien mit Kindern (Vorr. f. Antrag KfW-Baukindergeld 424 muss erfüllt sein. Nach Bezug des Objekts Antrag Baukindergeldes bei KfW)	- Darlehen max. 12.000 € f. jedes Kind i. Haushalt (<18J.+ Kindergeldbezug auch noch bis Zeitpunkt d. Antrag. d. Baukindergeldes bei der KfW) - Gesamtfinanzierung nur über Förderg. SAB + Eigenmittel
Familienwohnen RL Familienwohnen 10.03.2021 (SächsABl. SDr. S 246) gültig ab: 03/2021 Antrag: SAB – Förderbank vor Beginn	Familien mit mind. 1 Kind unter 18 J. - Gebietskulissen beachten (Ober- oder Mittel- oder Grundzentrum) -übrige Gemeinden: Vorr. z.B. innerört. Lage od. b. Neubau z. Schließg. städtebaul. Lücke od. z. Beseitigung einer Brachfläche	Erwerb oder Bau von selbst genutztem Wohneigentum und damit verbundenen Modernisierungs-, Instandsetzungs- oder Umbaumaßnahmen	Darlehen: max. 50.000 € für jedes Kind i. Haushalt (< 18 J. u. Kindergeldbezug) - Vorauss.: Eigenanteil 20 % d. Gesamtk., max. Jahreseink., Nutzg. KfW-Wohnraumdarlehen, Selbstnutzung mind. 25 a - Kombin. mgl. mit KfW-Wohneigentumsprogramm oder SAB-Förderergänzungsdarlehen
Aufzugsanlagen Mietwohngebäude RL Aufzugsanlagen Mietwohngebäude 18. Dezember 2019 (SächsABl. 2020 S. 143) gültig ab 21. Februar 2020 Antrag: SAB – Förderbank vor Beginn (bei Förderantrag < 100.000,00 € gilt Vorhabensbeginn ab Antragstellung)	Eigentümer eines Grundstücks od. einer Wohng. od. Erbbauberechtigte an einem Grundstück jeweils mit bestehendem Mietwohngebäude Mietwohngeb. Bezug spätestens 31.12.1990	Finanziert v. Errichtung bzw. Erneuerung von Personenaufzügen einschl. Maßn. z. Abbau v. Barrieren i. Zugangsbereich (auch für einzelne Aufgänge in Mietwohngebäuden; Förderg. d. Erneuerung nur, wenn gravierende qualitative Verbesserung der vertikalen Erreichbarkeit - kein reiner Ersatz)	Kredit bis 100,00 % der förderf. Ausg., mind. 80.000 €
Förderprogramm gebundener Mietwohnraum (RL gMW) FRL gebundener Mietwohnraum vom 29. April 2021 (SächsABl. S. 502), enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 10. Dezember 2021 (SächsABl. SDr. S. S 246) gültig ab: 1. Januar 2020 Antrag: SAB - Förderbank bis 31. Oktober des jeweiligen Vorjahres	Gemeinde (Erstempfänger), Weiterg. d. Zuwendung in eigener Zuständigkeit an den Eigentümer der geförderten Wohnung (Letztempfänger) (Verbdl. Nachweis d. Bedarfs der Gemeinde an mietpreis- u. belegungsgebundenem Wohnraum) Voraussetzung: Einhaltung v. Wohnflächenhöchstgrenzen je Haushaltsgröße)	Schaffung von mietpreis- u. belegungsgebundenem Wohnraum durch: •Neubau, Ausbau, Umbau od. Erweiterung (Bauaufwand mindestens 600 Euro/qm Wohnfläche) oder •Änderung von Wohnraum zur Anpassung an geänderte Wohnbedürfnisse. (Bauaufwand mindestens 600 Euro/qm Wohnfläche)	Zuschuss 35 % d. festgelegten durchschn. Angebotsmiete f. vergleichb. Whng. z. Zeitpkt. d. Antragstellg. (f. 15 J.; pro qm anrechenbare Wohnfläche); max. 3,50 €/qm Neu-/Umbau: max. 2.600 €/qm Wohnfl. Anpassungsmaßnahmen: mind. 600 €/qm, max. 1 800 €/qm

Hinweis:

Für die Programme „RL Energie/2014“ bzw. „RL Klima/2014. Förderrichtlinie Klimaschutz“ besteht derzeit weitestgehend Antragsstopp bzw. ist die Förderung ausgesetzt.

RL Energie/2014 Förderrichtlinie Zukunftsfähige Energieversorgung (7. Mai 2015)

RL Klima/2014 Förderrichtlinie Klimaschutz